

Werkstattgenehmigung auf der Zielgeraden

Lebenshilfe plant Aufbau einer Wäscherei

VON REINHOLD KRAUSE

SPRINGE. Ihre positive Ausstrahlung ist ansteckend: Regina Melzer-Krieger, Vorsitzende der Lebenshilfe, und Geschäftsführer Burkhard Luthmann wähen sich zur Zeit in der Erfolgsspur. Ihr lang gehegtes Projekt, neben dem geplanten Neubau in der Springer Innenstadt, nämlich die Anerkennung und Genehmigung der Werkstatt ist

kaum mehr zu bremsen.

Aus den Gesprächen mit der Agentur für Arbeit (BA) ergibt sich derzeit der 1. April als Starttermin. Dass es so schnell geht, sei zu Beginn nicht absehbar gewesen, da der Gesetzgeber einige Hürden aufgestellt hatte. Bis vor gut zwei Jahren stand berufliche Bildung in Tagesförderstätten nicht auf der Agenda des Gesetzgebers. Mittlerweile sieht die BA die Werkstätten aber

als einen wichtigen Bestandteil auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung. Darüber berichtete Bernhard Lengl, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen vor gut 70 Anwesenden während des Neujahrsempfangs der Springer Lebenshilfe.

Und wie üblich stand auch bei diesem Projekt das Geld im Vordergrund. Die Lebens-

hilfe in Springe bekommt für ihr fast fertiggestelltes Modellprojekt für Menschen mit hohem Assistenzbedarf ein halbes Jahr fachliche Unterstützung. Vier Punkte sind es, die die Lebenshilfe in den kommenden Jahren umsetzen möchte. Die Werkstatt wird als erstes mit dem Garten- und Landschaftsbau beginnen. Anschließend soll der Ausbau der Produktionsarbeiten beginnen. Hier hat man schon feste



Mareike Hennig von den Notenträumern singt Solo „Lili Marlen“ von Lale Andersen und sorgt bei den Gästen für Gänsehaut.

FOTO: KRAUSE

Ziele und Auftraggeber, Verpacken von Umweltkoffern, im Fokus. Als dritten Punkt nannte Luthmann die dringend notwendige Küchenplanung an anderer Stelle in der Tagesförderstätte. Hier sei er schon mit Facharchitekten und

Planern auf einem guten Wege. Erst wenn das erledigt ist, soll mit dem Aufbau der Wäscherei begonnen werden. Für den musikalischen Rahmen beim Empfang sorgten die Notenträumer, ein Chor der Lebenshilfe Hildesheim.